

Für diesen Wertbrief waren 50 Pfennig Beförderungsgebühr (über 75 km) und der Mindestbetrag von 10 Pfennig als Versicherungsgebühr zu entrichten.



Für ein Paket bis 5 kg aus Evingsen nach Mühldorf waren 75 Pfennig zu entrichten.



EDS

Eine Paketkarte nebst Eilzustellung aus dem Elsass und dieser Portoperiode findet man sicher auch nicht alle Tage.

577 Lembach (Els.) 2252

Anbei *kein Porto*

Durch Eilboten.
Expres.

An *Musk. Schiff*
Res. Laz.
Oberrealschule

Postgewicht *6 1/2* kg in *Kaiserslautern*
Rh. Pfalz

Wohnung (Strasse und Hausnummer)

DEUTSCHES REICH 50
DEUTSCHES REICH 40
DEUTSCHES REICH 40

G 20

Postvermerk über die Aushändigung

Kagernummer

Quittung des Empfängers (bei Wertsendungen)
Umstehend bezeichnete Sendung erhalten

Name) *L. Müller*

Zur Beachtung.

Mit einer Paketkarte dürfen höchstens 3 Pakete ohne Wertangabe oder 3 Pakete mit Wertangabe versandt werden, zu jedem Nachnahmepaket ist jedoch eine besondere Nachnahmepaketkarte erforderlich.

In den Paketkarten ist hinter dem Wort „Anbei“ die Art der Sendung (ob Paket, Kuverts, Briefe, etc.) zu bezeichnen und bei Sendungen mit Wertangabe der Betrag mit dem Aufsatz „Wert“ zu vermerken.

Soll die Sendung freigemacht werden, so ist das Wort „frei“ auf dem Abschnitte unterhalb der Angabe des Absenders niederzuschreiben. Zum Aufkleben der Freimarken dient der dafür bezeichnete Raum auf der Vorderseite.

Bei portofreien Sendungen ist der Portofreivermerk usw. auf die eigentliche Paketkarte über den Vorderseite für das Postgewicht zu setzen.

Der Abschnitt der linken oder gedruckten und vom Empfänger zu bezeichnen, die die vollständige Adresse des Empfängers vermerken (usw.).

Die zu den Paketen selbst sind zu setzen, die die vollständige Adresse des Empfängers vermerken (usw.).

Der Abschnitt der linken oder gedruckten und vom Empfänger zu bezeichnen, die die vollständige Adresse des Empfängers vermerken (usw.).

Die zu den Paketen selbst sind zu setzen, die die vollständige Adresse des Empfängers vermerken (usw.).

Der Abschnitt der linken oder gedruckten und vom Empfänger zu bezeichnen, die die vollständige Adresse des Empfängers vermerken (usw.).

Die zu den Paketen selbst sind zu setzen, die die vollständige Adresse des Empfängers vermerken (usw.).

DEUTSCHES REICH 5
DEUTSCHES REICH 5
DEUTSCHES REICH 5
DEUTSCHES REICH 5
DEUTSCHES REICH 5

HDW

Porto bis 6 kg = 60 Pf. Plus 5 Pf. für jedes weitere kg. Eilzustellgebühr 40 Pf., Dringend 100 Pf. Ergibt zusammen die verklebten 205 Pf.

Hier eine schwergewichtige Nachnahme-Drucksache >250–500g, Porto 25 Pf. und Vorzeigegebühr 5 Pf.

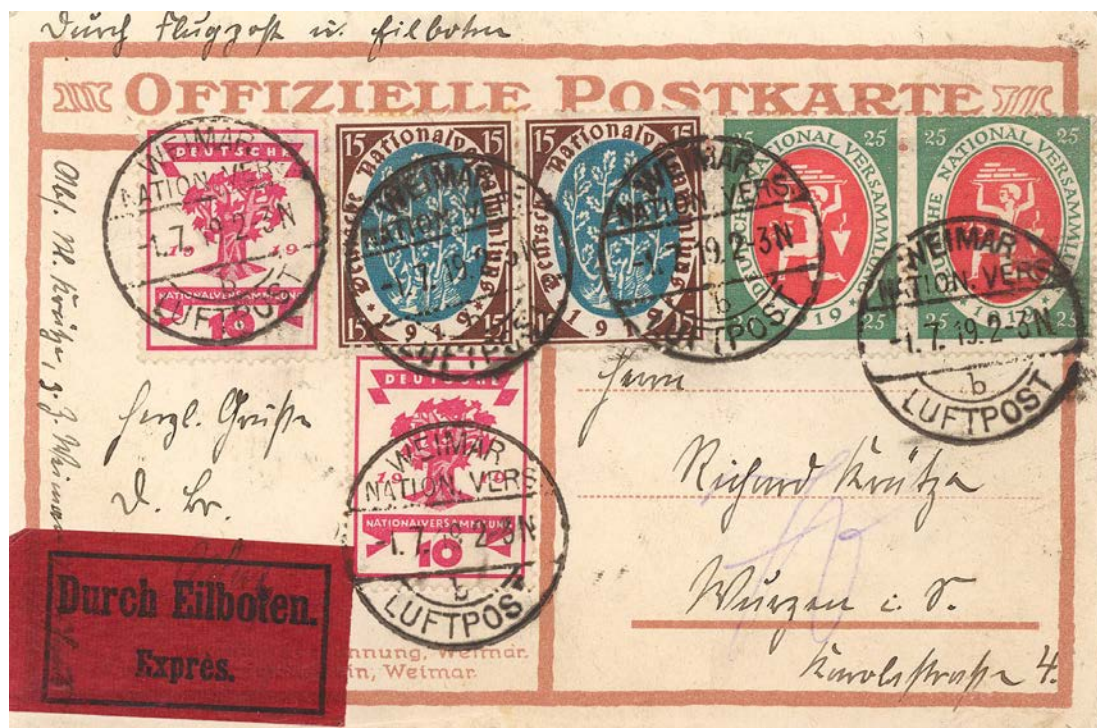


Briefe bis 20 Gramm, die per Luft- oder Flugpost befördert wurden, kosteten 1 Mark. Beliebt waren hier Luftpostbriefe anlässlich der Weimarer Nationalversammlung, die überwiegend philatelistischen Ursprungs sind und etliche Belege sind auch teils leicht überfrankiert.





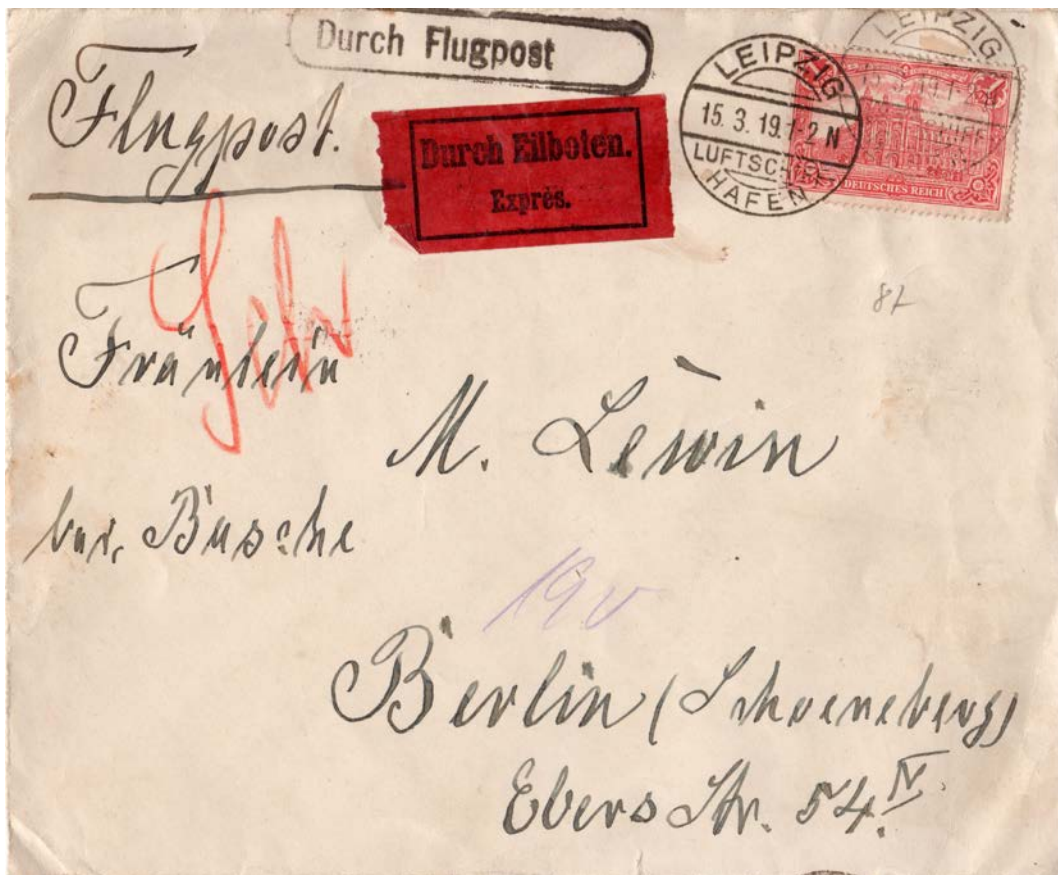
JK



Aber es gab auch Briefe, die ganz „normal“ per Luftpost befördert worden sind.



Ein besonders schönes Exemplar ist dieser Brief mit der MiNr. 94 AII vom 15.3.19 aus Leipzig nach Berlin-Schöneberg. Warum er in Berlin zuerst nach Halensee ging und dann erst per Rohrpost nach Schöneberg, bleibt unklar.



MH



Der folgende Wertbrief ist ganz klar philatelistisch beeinflusst, aber wann bekommt man ungezähnte Germaniamarken überhaupt einmal zu sehen.



Das Porto für Wertbriefe bis 75 km betrug 25 Pfennig. Etwas Gehirnakrobatik braucht es für die Ermittlung der Versicherungsgebühr. Pro 300 Mark Wert betrug diese 5 Pfennig. Nach den Gesetzen der niederen Mathematik ergibt $7.800/300$ gleich 26, multipliziert mit 0,05 = 1,30 Mark Versicherungsgebühr. Wenn auch „gemacht“ allemal tarifrichtig.